

Kreuzwegandacht in St. Johannes, Kitzingen



A: Gott, unser Vater! Wir haben uns versammelt, um den Kreuzweg deines Sohnes zu betrachten. Gemeinsam wollen wir auf deinen Sohn schauen, der schweigend diesen Weg des Leidens ging, als er durch sein Wort die Menschen nicht mehr erreichen konnte. Öffne unsere Augen für sein Leiden und Sterben. Hilf uns glauben, dass hier die Not der Welt überwunden wird. Gib uns das Vertrauen in die Macht seiner Liebe. Gib uns den Mut zum eigenen Weg, zum Glauben, zur Liebe. Lass uns vollenden, was dein Sohn begonnen hat. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Jesus steht vor dem Gericht der Menschen, gefesselt. Er ist allein, verlassen; von Judas verraten, von Petrus verleugnet. Er weiß, was ihm bevorsteht, doch er schweigt, er lässt es geschehen. Die Menschen verlangen seinen Tod. Pilatus fällt das Urteil, aus Menschenfurcht.

Instrumental - Stille

V: Herr, du hast falsche Anschuldigungen erlitten und bist ungerecht verurteilt worden. Tröste alle, denen Ungerechtigkeit widerfährt, richte die schuldlos Verurteilten auf und führe zur Umkehr alle, die ihre Schuld nicht erkennen. Uns, Herr, gib ein Herz, das nicht verurteilt und verdammt, sondern annimmt und versteht, vergibt und verzeiht. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Nachdem das Urteil gesprochen ist, bringen die Soldaten ihn fort, geißeln ihn, verspotten ihn, krönen ihn mit einer Krone aus Dornen. Dann legen sie ihm das Kreuz auf die Schultern. Er flieht nicht, sondern stellt sich. Er scheut nicht die Konsequenz seiner Liebe, er nimmt an und trägt.

Instrumental - Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast das Kreuz auf deine Schultern genommen. Für mich trägst du diese Last; für meine Schuld, aber auch für alle Lasten, die ich in meinem Leben zu tragen habe. Du hast mein Kreuz schon mitgetragen, damals auf dem Weg nach Golgotha. Du gehst alle meine Kreuzwege mit. Hilf mir, auf deine Kraft zu vertrauen und deine liebende Nähe auch auf meinen Kreuzwegen zu erfahren. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: Herzliebster Jesu, Gotteslob Nr. 290, 1. Strophe

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Das Kreuz ist schwer, der Herr durch die Geißelung geschwächt. Er schwankt, er fällt auf die Knie. Doch er wird empor gerissen und zum Weitergehen gezwungen. Haben wir uns zwar zur Annahme des Kreuzes durchgerungen, so kann uns doch die Schwere der Last überraschen. Doch es gibt kein Ausweichen mehr. Der eingeschlagene Weg muss fortgesetzt werden.

Instrumental - Stille

V: Herr, auch für dich war die Last zu schwer, auch dich hat sie überwältigt. So bist du uns nahe, wo wir von der Last des Lebens gebeugt und niedergeworfen werden, wo es kein Ausweichen mehr gibt. Schenke uns Ausdauer und den Mut immer wieder aufzustehen und weiter zu gehen. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Die Mutter steht am Weg. Hilflos, verzweifelt muss sie mit ansehen, wie ihr Sohn leidet, muss sie mit ihm dem Unvermeidlichen ins Auge sehen. Ihre Blicke begegnen sich Maria zeigt ihrem Sohn, dass sie mit ihm trägt und ihm zur Seite steht. Wie oft stehen wir an Kreuzwegen von lieben Menschen, Eltern, Ehepartnern, Kindern. Wie oft müssen wir im Angesicht des Leids stark bleiben, damit andere nicht den Mut verlieren, sondern Kraft haben, ihren Kreuzweg weiter zu gehen. Wie oft müssen auch wir dem Unvermeidlichen ins Auge sehen.

Instrumental - Stille

V: Herr Jesus, du hast deine Mutter am Weg stehen sehen und voll Dankbarkeit ihr Mitgehen gesehen. Gib uns die Kraft, andere auf ihren oft so schweren Wegen zu begleiten. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

A: Gegrüßet seist du, Maria...

Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen, Gotteslob Nr. 532, 1. Strophe

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Jesus kann die Last nicht mehr alleine tragen. Da zwingen die Soldaten einen Mann, der gerade vom Feld kommt und vorübergehen will, Jesus das Kreuz nachzutragen. Jesus braucht Hilfe, wie wir Menschen Hilfe brauchen, um nicht unter der Last von Leid und Not zusammen zu brechen. Er nimmt sie dankbar an.

Instrumental - Stille

V: Herr, öffne unsere Augen und unser Herz, um zu erkennen, wo Menschen am Ende ihrer Kräfte sind und wo wir ihre Last mittragen können. Schenke uns bereitwillige Hände zum Zupacken. Wo wir selbst unter der Last des Kreuzes leiden, stell uns jemand zur Seite und lass uns Hilfe dankbar annehmen. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Veronika steht am Rande des Weges. Sie erkennt Jesu Leid, seine Not, seine Qual. Sie dringt mutig durch die Menge gaffender Menschen, vorbei an den Soldaten und reicht dem Herrn das Tuch. Jesus trocknet Blut und Schweiß damit und belohnt diese Frau mit dem Abbild seines Gesichtes.

Instrumental - Stille

V: Herr, Veronika hat dir nur einen kleinen Dienst erwiesen und doch wurde sie reich beschenkt. Du hast dich ihr zugeneigt. Gib uns die Gnade, dass wir in allen Lebenslagen dein Abbild in uns tragen und wende dein Antlitz niemals von uns ab. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden, Gotteslob Nr. 289, 2. Strophe

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Jesus fällt zu Boden, ihm fehlt die Kraft zum Weitergehen. Die Schmerzen nehmen überhand. Mühsam stützt er sich mit der Hand ab, um nicht ganz unter der Last des Kreuzes begraben zu werden. Mit großer Anstrengung steht er auf, um den Weg weiter zu gehen. Leid und Not, aber

auch unsere eigene Schuld können uns zu Boden drücken. Wir haben das Gefühl, es geht nicht mehr weiter, ich kann nicht mehr.

Instrumental - Stille

V: Herr, du hast selbst am eigenen Leib erfahren, wie Menschen niedergeworfen werden können und wie schwer es fällt, vom Boden, von ganz unten, wieder aufzustehen. Lass uns nicht in Mutlosigkeit versinken und resignieren, sondern – wenn auch unter großen Anstrengungen – wieder aufstehen und unseren Weg gehen, ist die Nacht auch noch so dunkel. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Am Weg stehen Frauen. Sie weinen und klagen um Jesus. Doch Jesus sieht sie an und sagt: „Weint nicht über mich, weint über euch und eure Kinder“. Selbst in tiefster eigener Not ist Jesus nicht blind für das Leid und die Not anderer. Er denkt an die anderen und bittet für sie.

Instrumental - Stille

V: Herr, lass uns, wenn wir in Not sind, nicht in Selbstmitleid versinken und blind werden für das Leid anderer. Vielmehr soll die eigene Not uns helllichtig machen für die Nöte unserer Mitmenschen und uns anstiften zum gegenseitigen Trost und zur Hilfe. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: Holz auf Jesu Schulter, Gotteslob Nr. 291, 1. Strophe

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Völlig erschöpft bricht Jesus zum dritten Mal unter dem Kreuz zusammen. Es geht nicht mehr, für mich alleine ist das zu viel. Verzweifelt wehrt er sich gegen den Sturz, klammert sich ans Kreuz, damit es nicht auf ihn stürzt. Der Blick geht flehend nach oben, als wollte er noch einmal die Bitte äußern: Vater, lass diesen Kelch an mir vorübergehen.

Instrumental - Stille

V: Herr, so oft haben wir das Gefühl, nicht mehr weiter zu können. Wir suchen den Strohalm, an den wir uns klammern können, den Retter, der uns wieder emporzieht. Hilf uns, im Aufblick

zu deinem Kreuz, die Kraft zu finden und zu sammeln, die uns von dir her umfließt, damit es uns, wie dir, gelingt, Ja zu unserem Weg zu sagen und ihn weiter zu gehen. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Jesus ist auf Golgotha angekommen. Die Soldaten reißen ihm vor allem Volk die Kleider vom Leib. Nackt und bloßgestellt steht er da, die Wunden der Geißelung beginnen von neuem zu bluten. Menschen werden immer wieder bloßgestellt – durch Worte, Blicke, Behauptungen, Gerüchte. Alte Schuld wird immer wieder hervorgeholt, die Wunden, die sie geschlagen haben, neu aufgerissen. Schutzlos stehen die Menschen da, nackt den Blicken der anderen ausgesetzt.

Instrumental - Stille

V: Herr, bewahre uns davor, Menschen bloß zu stellen und den gierigen Blicken anderer auszusetzen. Lass uns in Achtung voreinander leben und in Respekt und Würde einander begegnen. Dort, wo wir bloßgestellt werden, lass uns spüren, dass du deinen Mantel der Liebe um unsere Nacktheit legst. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden, Gotteslob Nr. 289, 4. Strophe

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Jesus wird am Kreuz festgenagelt. Die Nägel bohren sich durch das Fleisch seiner Hände und Füße. Nun ist er völlig eins mit dem Kreuz. Wir sind gefesselt an Aufgaben, eine Krankheit fesselt uns plötzlich an den Rollstuhl; wir werden festgenagelt an Behauptungen, festgenagelt an die Vergangenheit. Dem Kreuz ist nicht mehr zu entfliehen.

Instrumental - Stille

V: Herr, auch in unserem Leben kommen die Situationen, in denen wir wie festgenagelt sind. Lass uns in diesen Stunden an die erlösende Kraft deines Kreuzes glauben, um so mit dir den Willen des Vaters erfüllen zu können. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Das Kreuz wird aufgerichtet. Du hängst zwischen Himmel und Erde, verlassen von den Menschen, verlassen von Gott. Verzweifelt geht dein Blick nach oben - "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen" – aber auch voll Vertrauen – „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“. Voll Sorge, aber auch voll Liebe geht dein Blick nach unten zu den Menschen, die dein Kreuz umstehen – „Frau, siehe dein Sohn, siehe deine Mutter“.

Instrumental - Stille

V: Herr, in der Stunde deines Todes lehrst du uns, dass wir füreinander verantwortlich sind. In der Stunde deines Todes lehrst du uns, dass wir uns ganz auf Gott verlassen können, denn er verlässt uns nicht, auch dann nicht, wenn wir nur Leere spüren. Auch in der tiefsten Verzweiflung und Dunkelheit leuchtet dein Licht. Hilf uns zu vertrauen, nimm uns unsere Angst vor dem Leben und dem Sterben und gib uns die Zuversicht im Leben, mit der wir unseren Schwestern und Brüdern beistehen können. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: Wir danken dir Herr Jesu Christ, Gotteslob Nr. 297, 1. Strophe

13. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Nun ist es ausgestanden, das Leid. Der heilige Leichnam Jesu wird vom Kreuz abgenommen. Voller Trauer hält Maria ihren toten Sohn im Arm. Ihr Blick geht nach oben. Hoffend vertrauend? So große Hoffnungen waren geweckt worden durch diesen Menschen. Der, auf den sie alles gesetzt hatten, liegt tot im Schoß seiner Mutter.

Instrumental - Stille

V: Herr, bitter ist die Frage: Warum leiden müssen? Warum sterben müssen? Warum hergeben müssen, was so teuer ist? Niemand auf Erden hat dich mehr geliebt als deine Mutter; dein Sterben war für sie ein furchtbarer Schmerz. Maria hat mit dir gelitten und dein Leid geteilt. Herr, segne alle Mütter dieser Erde und mache sie zu selbstlosen Vorbildern für ihre Kinder. Höre auf die Fürsprache deiner heiligen Mutter Maria, die du auch uns zur Mutter geschenkt hast. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Josef von Arimathäa hat ein neues Grab für sich erworben. Dorthin bringen sie nun den heiligen Leichnam Jesu und legen ihn hinein. Dann verschließen sie das Grab. Der Tod macht stumm. Ohnmacht breitet sich aus. Jedes Wort klingt hohl. Der Verlust nagt am Herzen. Unbegreiflich erscheint das Leben mit seinen Fragen nach dem Warum und Wozu. Wir finden keine Antwort, spüren nur die Ohnmacht und Hilflosigkeit.

Instrumental - Stille

V: Herr, wenn uns der Anblick des Todes verstummen lässt und uns die Fragen nach dem Sinn quälen, wenn der Verlust wie ein Riss unser Herz durchzieht, sei uns nahe und schenke uns Trost. Herr Jesus Christus, Heiland der Welt:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen, Gotteslob Nr. 532, 1., 4. + 5. Strophe

Schlussgebet:

V: Allmächtiger und barmherziger Gott. Du bist ein Gott des Lebens und du willst, dass wir es in Fülle haben. Wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Lass uns durch das Gedenken seines Kreuzweges bereitwilliger werden, seinem Weg zu folgen und uns für seine Liebe zu öffnen. Schenke allen, für die wir gebetet haben, die Erfüllung deiner Verheißung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Vater unser im Himmel...